

*Sprachklassifikation, Sprachkontakt und Sprachwandel
am Beispiel der Stellung der Objektpronomina im Okzitanischen*

Marc-Olivier Hinzelin (Konstanz)
marc-olivier.hinzelin@uni-konstanz.de

Im Vortrag wird der Wandel in der Stellung der Objektpronomina zum finiten Verb im Okzitanischen untersucht. Die Variation von prä- und postverbaler Position im Altokzitanischen erkläre ich syntaktisch: bestimmte Elemente vor dem Verb wie die Negation, subordinierende Konjunktionen (Komplementierer) u.a. lösen die obligatorische Voranstellung aus.

Die syntaktische Klassifikation des Okzitanischen als Sprache galloromanischen oder doch eher iberoromanischen Typus wird in Bezug auf dieses Phänomen hinterfragt. Der Vergleich mit Daten aus dem Altkatalanischen und Altfranzösischen zeigt, dass das Altokzitanische sich in Bezug auf die untersuchte Eigenschaft eher wie das Altkatalanische (und die anderen iberoromanischen Sprachen) als wie das Altfranzösische verhält, eine Variation in der Frequenz der postverbalen Stellung allerdings auch innerhalb der einzelnen Dialekte des Okzitanischen auftritt. Als mögliche Ursache für den Wandel wird der Einfluss des Französischen gegenüber einem sprachinternen Wandel anhand von Daten aus einem Korpus nicht-literarischer Texte (Urkunden, Tagebücher etc.) diskutiert.